



Mobil ohne Auto?

VON MICHAEL MUNKLER

munkler@azv.de

Bus- und Bahnfahren im ländlichen Raum ist oft mühsam, zeitintensiv, unattraktiv. Zu wenig Verbindungen, abends kommt man nicht mehr zurück – also lieber das Auto nehmen, denken sich viele. Wer will es ihnen verdenken?

Ganz anders ist das in (Groß-) Städten. Wer sich in München ins Auto setzt und dann im Stau steht, dem ist wahrlich nicht mehr zu helfen. Interessant: Nicht nur in den Ballungsräumen, sondern auch im ländlichen Raum nimmt die Zahl der Bus- und Bahnfahrer zu. Das ist gut so. Weil es die Straßen entlastet und weil öffentlicher Personennahverkehr klimafreundlicher ist.

Mehr Menschen würden umsteigen, wenn das Angebot attraktiver wäre. Mona und Schwabenbund haben den richtigen Weg eingeschlagen. Mobilitätsforscher sind sich einig: Die Zukunft gehört dem ÖPNV und anderen Verkehrskonzepten, nicht dem eigenen Auto.



Mehr Bus statt Auto – Die Zahl der Menschen, die den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nutzen, steigt. Die Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr in Kempten (Mona) will nun ein einheitliches Tarifsystem im Ober- und Ostallgäu sowie in den Städten Kempten und Kaufbeuren einführen. Foto: Matthias Becker

Verkehrsverbünde

● 18 Verkehrsunternehmen haben sich unter dem Dach der **Mona** zusammengeschlossen: Alpenvogel, Sonthofen Berchtold, Kempten Brutscher, Oberstdorf Gemeindewerke Oberstdorf Gromer, Kimratshofen Haslach, Kempten Josef Jörg, Immenstadt Stadtbus, Kempten Kirchweihthal Stadtbus, Kaufbeuren Kirchweihthal Verkehrsg. Kaufbeuren Komm mit Morent, Ofterschwang Morent, Altusried Adam Pfahler, Kempten Regionalbus Augsburg, Kempten RVA Oberstdorf RVA Füssen Schattmeier, Kempten Schweighart, Wiggensbach

● Am **Schwabenbund-Projekt** beteiligen sich 26 Unternehmen der Mona, aus dem Unterallgäu, Memmingen und dem Kreis Günzburg

Ein Tarif für alle Busse

Nahverkehr EU unterstützt Kooperation im Ober- und Ostallgäu. Ziel ist eine einheitliche Tarifstruktur. Schwabenbund plant ebenfalls eine Vernetzung der Verkehrsanbieter mit E-Ticketing

VON MICHAEL MUNKLER

Kempten In Marktoberdorf ein Bus ticket bis nach Bad Hindelang kaufen und sich so im gemeinsamen Tarifsystem über Landkreisgrenzen hinweg bewegen: Das soll schon bald möglich sein. Unter dem Dach der Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr in Kempten (Mona) arbeiten 18 Verkehrsunternehmer aus dem Ober- und Ostallgäu sowie den Städten Kempten und Kaufbeuren an einem gemeinsamen Tarifsystem.

90 600 Euro Zuschuss zahlt die EU für das Projekt aus dem Leader-Programm zur Förderung des ländlichen Raums. „Neben dem Ausbau einer kundenfreundlicheren Tarifstruktur wird der öffentliche Nah-

verkehr für Einheimische wie für Urlaubsgäste wesentlich attraktiver“, sagte Dr. Alois Kling, Chef des Kemptener Amtes für Landwirtschaft, bei der Übergabe des EU-Förderbescheids. Allgäuweit ist das Amt für Landwirtschaft für die Abwicklung des Leader-Programms zuständig.

Mona-Geschäftsführer Herbert Beck sagte, derzeit gebe es innerhalb des Verbundes noch vier unterschiedliche Tarifsysteme, die zusammengeführt und vereinheitlicht werden müssten. Ein einheitliches Tarifsystem für den gesamten Nahverkehr sei enorm wichtig für dessen Akzeptanz. Die 18 beteiligten Verkehrsunternehmen befördern im Jahr etwa 30 Millionen Fahrgäste.

An einem gänzlich anderen Projekt arbeitet der Schwabenbund mit dem Verkehrsverbund Mittelschwaben (Kreise Unterallgäu und Günzburg sowie Stadt Memmingen) und der Mona: Schon bald soll man in diesem Raum per Handy eine Fahrkarte für den Bus und einen anderen Partner, beispielsweise eine Bergbahn, buchen können. 1,23 Millionen Euro wird das Projekt vermutlich in der ersten Ausbaustufe kosten, es gibt eine Förderung des Bundes in Höhe von 615 000 Euro. Das Projekt im bayerischen Teil des Schwabenbund-Gebiets gilt deshalb als besonders innovativ, weil es eine Verknüpfung mit Anbietern touristischer Dienstleistungen gibt. Bis das alles rund läuft, wird es wohl zwei Jahre dauern“, sagt Beck.

Dann werden Kunden beispielsweise von Memmingen eine Fahrt nach Oberstdorf mit Bergbahn-Ticket fürs Nebelhorn buchen können – per Handy. Oder einen Ausflug von Kempten nach Neuschwanstein mit Schlossbesichtigung. Welche Partner mitmachen werden, steht noch nicht fest. Es könnte auch sein, dass bestehende Systeme aus dem touristischen Bereich wie die Allgäu-Walser-Card oder die Königs-card mit einbezogen werden. Auch Wochen-, Monats- und Schülerkarten sollen künftig per Handy buchbar sein. Noch im September werde die „Schwabenbund Services GmbH“ gegründet, berichtet Beck. Im Laufe des nächsten Jahres werde das System in Betrieb gehen und schrittweise weiter ausgebaut.